

An die  
Präsidentin des Südtiroler Landtages  
Frau Rita Mattei  
Bozen

Bozen, den 4. Oktober 2023

## ANFRAGE

### Vom gewaltverherrlichenden Musikvideo zur Gewalt

Die ausländischen Jugendbanden, die sowohl in Meran als auch in Bozen immer wieder durch hemmungslose Gewalt auffallen und deutlich vor Augen führen, wie sehr sich die Sicherheitslage in Südtirol zugespitzt hat, sind zum Alltag in Südtirol geworden. Besonders der brutale Übergriff einer dieser Banden auf die Mitglieder des Fußballclubs Gargazon hat erneut verdeutlicht, dass in diesem Milieu Gewalt eine wichtige Rolle spielt. Bereits vor wenigen Jahren wurden im Raum Meran von jungen Männern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund bedenkliche Musikvideos ins Netz gestellt, die Gewalt verherrlichen.

So wurde zum Beispiel am 21. Februar 2021 ein Musikvideo des Sinicher Rappers „Kash“ vom Hiphop-Kollektiv „Fv1000“ mit dem Titel „LA FAME“ in den sozialen Netzwerken veröffentlicht. Das Video, in dem mehrere junge Männer mit Migrationshintergrund auftreten, strotzt über seine gesamte Länge hinweg vor gewalt- und drogenverherrlichenden Bildern und Textpassagen. Es werden unter anderem Drogen- und Waffendeals sowie ein Raubüberfall nachgestellt. Mehrere Jugendliche sind dabei mit Sturmhauben vermmummt. Neben der tunesischen Nationalflagge sind im Video außerdem die Fahnen der kurdischen Arbeiterpartei PKK und ihrer Unterorganisationen, welche die Europäische Union auf ihren Terrorlisten führt, zu sehen.

Während linksgrüne Sozialromantiker darin „Kunst“ sahen, wurde von freiheitlicher Seite bereits gewarnt, dass der Schritt von gewaltverherrlichenden Musikvideos zur tatsächlichen Gewalt sehr klein ist.

**Daraus ergeben sich folgende Fragen an die Landesregierung verbunden mit der Bitte um schriftliche Antwort:**

1. Liegen derzeit Kenntnisse vor, ob einige Gewalttäter, die für den Übergriff auf die Mitglieder des Fußballclubs Gargazon verantwortlich sind, bereits in den oben angeführten Musikvideos, die Gewalt verherrlichen, mitgewirkt haben? Wenn Ja, um wie viele und welche handelt es sich?
2. Wurden jene Jugendlichen und jungen Männer, welche gewaltverherrlichende Videos gedreht und ins Netz gestellt haben – sowohl vom Hiphop-Kollektiv „Fv1000“ als auch von „Ghetto Milland“ – in der Folge auffällig was Vandalismus oder Gewalt betrifft? Wenn Ja, wo und in wie vielen Fällen?
3. Welche Konsequenzen zieht die Landesregierung aus den jüngsten Vorfällen in Meran und in Bozen, wo gewalttätige Jugendbanden Einheimische terrorisieren?

  
L. Abg. Ulli Mair



Bozen, 30.11.2023

Bearbeitet von:

Frau L.-Abg.  
Ulli Mair

Südtiroler Landtag  
Im Hause

Zur Kenntnis: An den Präsidenten  
Josef Nogger  
Südtiroler Landtag  
Im Hause

### Antwort auf die schriftliche Anfrage Nr. 2659-23 vom 04.10.2023

Sehr geehrte Landtagsabgeordnete,

in Beantwortung auf Ihrer im Betreff genannten Anfrage teile ich Ihnen laut Informationen des Regierungskommissariates Folgendes mit:

**1. Liegen derzeit Kenntnisse vor, ob einige Gewalttäter, die für den Übergriff auf die Mitglieder des Fußballclubs Gargazon verantwortlich sind, bereits in den oben angeführten Musikvideos, die Gewalt verherrlichen, mitgewirkt haben? Wenn Ja, um wie viele und welche handelt es sich?**

Laut Angaben des Regierungskommissariates ist es auszuschließen, dass die jungen Männer, die in den Musikvideos mitgewirkt haben, an diesem Übergriff in Meran beteiligt waren. Es liegen darüber hinaus keine Beweise vor, dass diese jungen Männer für Überfälle oder irgendwelche Verbrechen in Meran und Umgebung verantwortlich sind.

**2. Wurden jene Jugendlichen und jungen Männer, welche gewaltverherrlichende Videos gedreht und ins Netz gestellt haben – sowohl vom Hiphop-Kollektiv „Fv1000“ als auch von „Ghetto Milland“ – in der Folge auffällig was Vandalismus oder Gewalt betrifft? Wenn Ja, wo und in wie vielen Fällen?**

Nein, es wurden dahingehend mehrere und auch gezielte Ermittlungen durchgeführt und es konnte kein diesbezüglicher Zusammenhang festgestellt werden.

**3. Welche Konsequenzen zieht die Landesregierung aus den jüngsten Vorfällen in Meran und in Bozen, wo gewalttätige Jugendbanden Einheimische terrorisieren?**

Die Landesregierung ist sich der Problematik der Jugendgewalt bewusst. Die öffentliche Sicherheit liegt aber im Zuständigkeitsbereich des Staates respektive des Regierungskommissariates und der Ordnungskräfte. Im Rahmen der vom Regierungskommissariat einberufenen Sicherheitstreffen werden sämtliche Vorfälle laufend bewertet und besprochen. In letzter Zeit haben mehrere Treffen zu den besagten Vorfällen stattgefunden und es wurde in Zusammenarbeit mit den Bürgermeistern und Bürgermeisterinnen beschlossen, die Bevölkerung verstärkt zu sensibilisieren. Dies sollte dazu führen, dass verdächtige Situationen künftig unverzüglich gemeldet werden. Darüber hinaus wurde beschlossen, vermehrt Videoüberwachungssysteme einzusetzen, um die Präventions- und Kontrolltätigkeit auf dem Landesgebiet effizienter zu gestalten.

Mit freundlichen Grüßen

Der Landeshauptmann  
Arno Kompatscher  
*(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)*